



Die Gitarre

In der Reihe „Genial gereimt“ (S. 36) lässt Roman Herberth eine Gitarre erklingen, bis ein unerwartetes Ereignis eintritt.

1. Ergänze den Lückentext zum Gedicht „Die Gitarre“.

Das Gedicht „Die Gitarre“ von Roman Herberth besteht aus vier _____ zu jeweils vier _____.
Die Endreime folgen dem Schema a-__-__-__, das Gedicht hat also _____.

2. Lies den Sachtext über die Pointe.

Eine Pointe ist eine geistreiche und überraschende Wendung in einem Geschehen. Die Pointe kommt sehr oft in Witzen vor. Aber auch Fabeln oder Gedichte erregen oft durch Pointen besondere Aufmerksamkeit und bringen Leserinnen und Leser zum Lachen.

Wo im Gedicht „Die Gitarre“ entdeckst du eine Pointe? Kreuze an und erkläre sie.

- Bei Pausen schweigt sie würdevoll.
 Doch sie macht einen Saitensprung.

3. Verwandle das Gedicht von Roman Herberth in ein Elfchen. Oder schreib ein Elfchen über dein Lieblingsinstrument. Ein Elfchen ist ein reimloses Gedicht in 11 Wörtern:

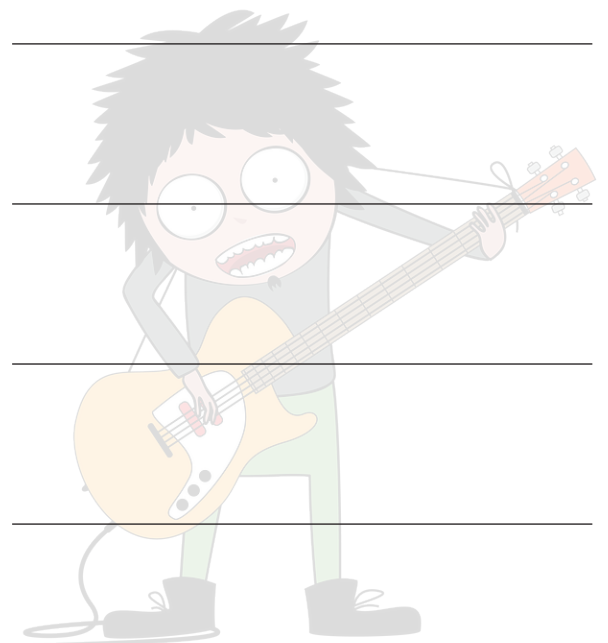
Der **erste Vers** wird mit nur **einem Wort** gebildet.
Ein Nomen kann einen Gegenstand, einen Geruch, eine Stimmung oder ein Thema vorgeben.

Der **zweite Vers** beschreibt Vers 1 genauer.
Was macht dieses Wort? Dieser Vers hat **zwei Wörter**.

Der **dritte Vers** beschreibt den Begriff aus Vers 1 noch genauer: Wo ist dieses Wort, wie verhält es sich?
Der dritte Vers hat **drei Wörter**.

Im **vierten Vers** kommst du selbst ins Spiel.
Was hat der Begriff aus Vers 1 mit dir zu tun?
Verwende persönliche Fürwörter wie ich, mir, mich oder wir, uns. Dieser Vers hat **vier Wörter**.

Der **fünfte Vers** besteht wieder nur aus **einem Wort**.
Er fasst das Elfchen zusammen, zum Beispiel in einer Pointe.





Lyrikunterricht mit dem Magazin *Space*

Lyrikunterricht basiert auf drei Säulen: *Rezeption* meint die regelmäßige Lektüre von Gedichten. Dazu bietet *Space* mit der Reihe „Genial gereimt“ Monat für Monat eine Gelegenheit.

Die zweite Säule kann mit dem Begriff *Interpretation* überschrieben werden. Wie weit ist es möglich, im Unterricht am Beginn der Sekundarstufe 1 lyrische Texte zu analysieren? Dazu braucht es neben dem Textverständnis ein poetologisches Rüstzeug, Begriffe aus der Verslehre, damit über Lyrik gesprochen werden kann. Die Arbeitsblätter aus den Unterrichtsimpulsen thematisieren immer wieder Termini wie Vers, Strophe, Reimfolgen etc.

Den Schwerpunkt gelungenen Lyrikunterrichts soll die dritte Säule darstellen: die *Produktion*. Welche Verfahren gibt es, lyrische Texte weiterzuschreiben bzw. Schüler/innen eigene Gedichte verfassen zu lassen? Die Arbeitsblätter zum Magazin *Space* greifen immer wieder reimlose Gedichtformen (Elfchen, Avenida, Haiku ...) auf bzw. bieten lyrische Bausteine zu Parallelgedichten.

Roman Herberth: Die Gitarre

Im April präsentiert *Space* ein Gedicht von Roman Herberth. Das Arbeitsblatt geht zunächst auf die Form des Gedichts ein. Die Schüler/innen analysieren Verse, Strophen und Reimfolgen.

Die zweite Aufgabe thematisiert den Begriff der *Pointe*. Eine *Pointe* kommt in Herberths Gedicht vor und kann von den Schülerinnen und Schülern im selbst verfassten Elfchen (Aufgabe Nr. 3) erprobt werden.

Einen Impuls zur eigenen Produktion von Lyrik bietet Aufgabe 3. Die Schülerinnen und Schüler verfassen ein Elfchen und folgen einem Bauplan. Zur Demonstration kann das im Lösungsteil gegebene Beispiel dienen. Erarbeiten Sie das Elfchen Vers für Vers an der Tafel. Besprechen Sie, inwiefern das Schlusswort „Autsch!“ als *Pointe* (Riss der Saite) gesehen werden kann.

Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler selbst entscheiden, ob sie Herberths Gedicht in ein Elfchen verwandeln wollen oder ein anderes Instrument zum Thema ihres Elfchens machen. Weisen Sie in jedem Fall daraufhin, dass an der Lyrik gefeilt werden soll und nicht der erstbeste Versuch bereits der endgültige ist.